

a. Schüler-Schüler

Wir gehen von dem Grundsatz aus, dass die Beziehungen unter Schülern nicht erst dann thematisiert werden dürfen, wenn Störungen auftreten und das Einhalten des Lehrplans bedroht ist. Es geht darum, in der Schule Bedingungen zu schaffen, die das Miteinander von Schülern fördern und dadurch ein Lernklima schaffen, das die soziale Interaktion der Schüler begünstigt.

- Der Stärkung der Schulgemeinschaft und der Förderung eines guten Klassenklimas dienen verschiedene Gemeinschaftstage und Klassenfahrten. Für die Schüler der 5. Klassen wird in der ersten Schulwoche durch verstärkten Unterricht beim Klassenlehrer und weitere gemeinschaftsfördernde Aktivitäten, insbesondere durch einen gemeinsamen Grillabend mit Eltern, Schülern und Klassenlehrern als Abschluss dieser Woche, ein besonderer pädagogischer Akzent gesetzt.
- Das Kennenlernen der Schule und der neuen Umgebung wird dadurch gefördert, dass die neuen Schüler von Tutoren betreut werden. Dies sind Mitschüler der Klassen 6 bis 8, die in der Regel aus dem gleichen Ort bzw. Ortsteil kommen, um die neuen Schüler auch auf dem Weg zur Schule begleiten zu können.
- Für die in der Jahrgangsstufe 7 nach der Wahl der 2. Fremdsprache neu zusammengesetzten Klassen gibt es Kennenlerntage, die in Selbstversorgerhäusern in der näheren Umgebung vom jeweiligen Klassenlehrer vorbereitet und durchgeführt werden. Diese sollen vor allem der Stärkung der Klassengemeinschaft dienen.
- In der Jahrgangsstufe 9 wird mit den Besinnungstagen ein besonderer, vor allem religionspädagogischer Akzent gesetzt.
- Zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 fahren die Schüler zum Jugend- und Freizeithaus am Dümmer See. Diese Fahrt soll den Schülern des gesamten Jahrgangs nach der Auflösung des Klassenverbandes in der Qualifikationsphase ein Gemeinschaftserlebnis und -bewusstsein vermitteln.
- Ergänzt wird dieses **Fahrtenprogramm** durch die Klassenfahrten in den Jahrgängen 5 und 10 sowie die Studienfahrt des Jahrgangs 12.
- Zu Beginn jeden Schuljahres fahren die neu gewählten Klassen- und Kurssprecher der Oberstufe zu einem Schülerratstag nach Meppen, um dort gemeinsam das Konzept für die Arbeit des Schülerrates im gesamten Schuljahr zu erstellen.
- Dem guten Miteinander der Schüler dient auch der von der SV organisierte und jeweils für eine Woche von einer Klasse übernommene Verkauf von Brötchen. Nach jeder großen Pause wird von einer Klasse auf dem Pausenhof, dem Sportplatz und in der Pausenhalle ein Ordnungsdienst durchgeführt.
- In der Oberstufe hat jeder Jahrgang einen eigenen Aufenthaltsraum, den er selbst gestaltet und in dem er selbst für Ordnung und Sauberkeit sorgt.
- Abschluss und Höhepunkt des Schullebens bilden für die Schüler dann die gemeinsame Abiturfeier und der Abiturball sowie die Beteiligung an der Organisation und Durchführung des Abifestivals.

b. Schüler-Lehrer

Eine gelingende **Erziehungsgemeinschaft** setzt eine Wertschätzung voraus, die die Unterschiede in der Rolle des jeweils anderen sieht und anerkennt, aber dennoch ein respektvolles Miteinander von Schülern und Lehrern ermöglicht.

- Lehrer nehmen sich bewusst Zeit für ihre Schüler. Dieses besondere Engagement zeigt sich u. a. an der Einrichtung eines Schülersprechtages. Für die Schüler des Jahrgangs 10 gibt es eine spezielle Beratungsstunde zur Qualifikationsphase. Ergänzt wird dieses Angebot durch die intensive Beratung und Information der Schüler durch die Klassenlehrer und den Oberstufenkoordinator.
- An unserer Schule gibt es drei speziell ausgebildete Beratungslehrer, an die sich Schüler, Eltern und Lehrer bei besonderen Problemen wenden können.
- In den Jahrgängen 5 bis 8 beginnt jede Schulwoche mit einer Wochenstartstunde, in der die Klassenlehrer mit den Schülern ihrer Klasse offene Gespräche führen, Fragen bearbeiten und Probleme erörtern. In diese Wochenstartstunde integriert ist das Präventionsprogramm „Sign“, das die Schüler auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleitet und sie in stark machen soll. Gewalt- und Suchtprävention spielen in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle. Die Klassenlehrer nehmen an Fortbildungen teil, die sich an diesem Präventionsprogramm orientieren.
- Eine Möglichkeit, Probleme und Konflikte zwischen Schülern zu lösen, bietet neben dem Konzept zur Behandlung von Unterrichtsstörungen das Instrumentarium der Streitschlichter. Eine ausgebildete Streitschlichtermoderatorin steht Schülern für eine mögliche Ausbildung zum Streitschlichter zur Verfügung.
- Für die Lösung gravierenderer Probleme in einer Klasse sind zudem Klassenkonferenzen vorgesehen, in denen Schüler, Elternvertreter und Lehrer gemeinsam die Schwierigkeiten diskutieren und nach einer einvernehmlichen Lösung suchen.
- Für die Klassen 6 und 7 wird in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und in der 2. Fremdsprache (Latein oder Französisch) ein **Förderunterricht** angeboten, um Defizite in den einzelnen Fächern zu beheben.
- Zur Stärkung der Schulgemeinschaft tragen weiterhin Lehrer-Schüler-Turniere (Fußball, Volleyball) und auch die zahlreichen Kurstreffen in der Oberstufe bei, für die sich sowohl Lehrer als auch Schüler immer wieder Zeit nehmen.

c. Eltern-Lehrer

Schule braucht die Mitarbeit der Eltern, sind sie doch „Spezialisten“ für ihre Kinder. Sie kennen sie länger und erleben sie in anderen Situationen als Lehrer. Nur im Dialog können beide Seiten erfahren, wie sich das Kind in der jeweiligen Lebenswelt verhält.

- Eltern haben den Wunsch und das Recht, während der Zeit ihres Kindes an der Schule umfassend über Möglichkeiten der Schullaufbahngestaltung und über den aktuellen Leistungsstand informiert zu werden. Beratungen bei zwei Mal im Jahr stattfindenden Elternsprechtagen, bei Elternstammtischen einer Klasse sowie intensive Informationsveranstaltungen prägen das Zusammenspiel von Eltern und Lehrern und bilden wichtige Meilensteine auf dem Weg zum Abitur.
- Der von Eltern organisierte Förderverein unserer Schule sorgt jährlich für eine nicht zu unterschätzende finanzielle Unterstützung. Dadurch werden Projekte unserer Schule ermöglicht, die der vielfältigen Qualitätsverbesserung von Unterricht dienen.
- Regelmäßige Sitzungen des Schulelternrats mit der Schulleitung dienen dem Austausch wichtiger Informationen und Anliegen.
- Die Benutzung der schuleigenen Bibliothek wird den Schülern dadurch ermöglicht, dass die Eltern die dafür notwendige Aufsicht übernehmen.

- Planung und Durchführung einer Reihe von Schulveranstaltungen sind ohne die Mitarbeit der Eltern nicht denkbar. Eltern sind der Garant dafür, dass sich die Schüler unserer Partnerschulen bei ihrem Aufenthalt bei uns in Lingen wohl fühlen. Beim „Tag der offenen Tür“ und beim Schulfest sind einige Aufgabenbereiche fest in Elternhand. Am Ende der Einführungswoche für die neuen 5. Klassen gehört ein Eltern-Nachmittag zum bewährten Programm. Hier kann ein erster Austausch mit den neuen Klassenlehrern stattfinden. Bei Sportwettkämpfen und –veranstaltungen kann sich die Sportfachgruppe regelmäßig auf die Mithilfe von Eltern verlassen.
- Über relevante Angelegenheiten unserer Schule wird regelmäßig in Elternbriefen informiert.

d. Lehrer-Lehrer

Guter Unterricht kann nur bei einer intensiven Zusammenarbeit der Lehrkräfte gelingen, die durch Erfahrungsaustausch, gegenseitige Unterstützung und ein vertrauensvolles Miteinander verwirklicht werden kann.

- Die Fachkonferenzen tragen wesentlich zur Kooperation bei. Ihnen kommt eine zentrale Rolle bei Entwicklung, Einführung, Überarbeitung und Evaluation der schulinternen Lehrpläne zu.
- Die Fachkonferenzen legen einheitliche Bewertungsmaßstäbe fest und unterbreiten Vorschläge für die außerunterrichtlichen Angebote und die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der Schule.
- Im Hinblick auf die ständig wachsenden, aber auch sich verändernden Anforderungen besuchen die Lehrer regelmäßig Fort- und Weiterbildungen, um darin gewonnene Erkenntnisse als Multiplikatoren weiterzugeben.
- Darüber hinaus tragen Dienstbesprechungen, Teamsitzungen, Klassenkonferenzen und das Planen und Durchführen von gemeinsamen Projekten zum besseren gegenseitigen Verständnis, zur Erhöhung der Qualität des Unterrichts und zum gemeinsamen pädagogischen Handeln bei.
- Die Referendare an unserer Schule erfahren eine intensive Betreuung. Diese wird nicht nur als Weitergabe von Erfahrung, sondern als gegenseitige Bereicherung verstanden.
- Auch die informelle Zusammenarbeit der Lehrkräfte, etwa in Form von Diskussionen und Gedankenaustauschen über Materialien und Unterrichtssequenzen betrachten wir als wesentlich für die Gewährleistung eines anspruchsvollen und schülergerechten Unterrichts.
- Neben dem allgemein üblichen jährlichen Kollegiumsausflug dienen vor allem die zweimal im Jahr stattfindenden Kollegiumsabende vor den Sommerferien und vor den Weihnachtsferien dem unbeschwerten Miteinander und Zusammenhalt untereinander. Außerdem gibt es noch Angebote, sich mit anderen Kollegen in der Freizeit sportlich zu betätigen (Lehrervolleyball).